

Jahrbuch der
Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf

Heinrich Heine
HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT
DÜSSELDORF

2005/2006

Heinrich Heine

**Jahrbuch der
Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf
2005/2006**

**Jahrbuch der
Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf
2005/2006**

**Herausgegeben vom Rektor
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Univ.-Prof. Dr. Dr. Alfons Labisch**

**Konzeption und Redaktion:
em. Univ.-Prof. Dr. Hans Süßmuth**

© Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf 2006
Einbandgestaltung: Wiedemeier & Martin, Düsseldorf
Titelbild: Schloss Mickeln, Tagungszentrum der Universität
Redaktionsassistentz: Georg Stüttgen
Beratung: Friedrich-K. Unterweg
Satz: Friedhelm Sowa, L^AT_EX
Herstellung: WAZ-Druck GmbH & Co. KG, Duisburg
Gesetzt aus der Adobe Times
ISBN 3-9808514-4-3

Inhalt

Vorwort des Rektors	11
Gedenken	15
Rektorat	17
ALFONS LABISCH (Rektor)	
Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ist eine Forschungsuniversität ..	19
HILDEGARD HAMMER	
Der Bologna-Prozess – Chancen und Schwächen einer erzwungenen Studienreform	29
CHRISTOPH AUF DER HORST	
Das Studium Universale der Heinrich-Heine-Universität zwischen „akademeia“ und „universitas“	41
40 Jahre Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	
HERMANN LÜBBE	
Universitätsjubiläen oder die Selbsthistorisierung der Wissenschaften	53
Medizinische Fakultät	
<i>Dekanat</i>	65
<i>Neu berufene Professorinnen und Professoren</i>	69
WOLFGANG H. M. RAAB (Dekan) und SIBYLLE SOBOLL	
Forschung und Lehre in der Medizinischen Fakultät	73
JÜRGEN SCHRADER	
Systembiologie – Neue Perspektiven für die Medizin?	79
ORTWIN ADAMS und HARTMUT HENGEL	
Husten, Schnupfen, Heiserkeit – Über alte und neue Respirationstraktviren	85
WILFRIED BUDACH und EDWIN BÖLKE	
Strahlende Zukunft – Radioonkologie 2010	103
HILDEGARD GRASS und STEFANIE RITZ-TIMME	
Frauen- und Geschlechterforschung, Gewaltopfer und Rechtsmedizin	107
GESINE KÖGLER und PETER WERNET	
Die José Carreras Stammzellbank Düsseldorf – Entwicklung, klinische Ergebnisse und Perspektiven	119

NIKOLAS HENDRIK STOECKLEIN und WOLFRAM TRUDO KNOEFEL Disseminierte Tumorzellen bei gastrointestinalen Karzinomen – Molekular- genetische Analyse der relevanten Tumorzellen zum Aufsuchen therapeu- tischer Zielstrukturen für effektive adjuvante Therapien	137
---	-----

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

<i>Dekanat</i>	151
<i>Neu berufene Professorinnen und Professoren</i>	153
PETER WESTHOFF (Dekan) Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät – Der Weg im Jahr 2005	159
JÖRG BREITKREUTZ Arzneizubereitungen für Kinder	161
STEFAN U. EGELHAAF Weiche Materie – Treffpunkt von Physik, Chemie und Biologie	173
THOMAS HEINZEL Nanoelektronik und mesoskopischer Transport	185
MICHAEL LEUSCHEL und JENS BENDISPOSTO Das ProB-Werkzeug zur Validierung formaler Softwaremodelle	199
CHRISTINE R. ROSE Doppelt hält besser – Elektrische und chemische Signalgebung in Gehirnzellen	209

Philosophische Fakultät

<i>Dekanat</i>	227
<i>Neu berufene Professorinnen und Professoren</i>	229
BERND WITTE (Dekan) Die Philosophische Fakultät auf dem Weg in die entgrenzte Wissensgesellschaft	231
ANDREA VON HÜLSEN-ESCH, WILHELM G. BUSSE und CHRISTOPH KANN Das Forschungsinstitut für Mittelalter und Renaissance	237
SABINE KROPP Institutionenbildung in postsowjetischen Ländern – Entwurf eines Analysekonzepts	245
KARL-HEINZ REUBAND Teilhabe der Bürger an der „Hochkultur“ – Die Nutzung kultureller Infrastruktur und ihre sozialen Determinanten	263

SHINGO SHIMADA	
Wozu „Modernes Japan“? Zur Konzeptualisierung des Lehrstuhls „Modernes Japan II mit sozialwissenschaftlichem Schwerpunkt“	285
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	
<i>Dekanat</i>	293
CHRISTOPH J. BÖRNER (Dekan)	
Bachelor und Master in der Betriebswirtschaftslehre – Der Düsseldorfer Ansatz	295
HEINZ-DIETER SMEETS und H. JÖRG THIEME	
Demographische Entwicklung und Globalisierung – Ökonomische Konsequenzen	311
HORST DEGEN und PETER LORSCHIED	
„Euro = Teuro“ – Lässt sich diese Gleichung statistisch belegen?	329
BERND GÜNTER und LUDGER ROLFES	
Wenn Kunden lästig werden – Kundenbewertung und Umgang mit unprofitablen Kundenbeziehungen durch Unternehmen	345
BERND GÜNTER	
Über den Tellerrand hinaus – „Studium laterale“	359
Juristische Fakultät	
<i>Dekanat</i>	367
HORST SCHLEHOFER (Dekan)	
Das Bachelor-Master-System – Ein Modell für die Juristenausbildung?	369
ANDREAS FEUERBORN	
Der integrierte deutsch-französische Studiengang der Juristischen Fakultäten der Université de Cergy-Pontoise und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	379
ULF PALLME KÖNIG	
Die rechtliche Einordnung der Kooperationsvereinbarung zwischen Uni- versität und Universitätsklinikum nach nordrhein-westfälischem Recht	387
Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.	
GERT KAISER	
Die Freundesgesellschaft der Heinrich-Heine-Universität	401
OTHMAR KALTHOFF	
Jahresbericht 2005	405

Sonderforschungsbereiche der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

- CHRISTEL M. MARIAN und WILHELM STAHL
 Der Sonderforschungsbereich 663
 „Molekulare Antwort nach elektronischer Anregung“ 409

Forscherguppen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

- VICTORIA KOLB-BACHOFEN, MIRIAM CORTESE, JÖRG LIEBMANN,
 SABINE KOCH und NICOLE FITZNER
 Regulation der Entzündungsreaktion –
 Eine wichtige Rolle für Stickstoffmonoxid 421
- DIRK SCHUBERT und JOCHEN F. STAIGER
 Die Analyse von „Was“ und „Wo“ in neuronalen Netzen
 des primären somatosensorischen Kortex 433

Graduiertenkollegs der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

- OSWALD WILLI
 Das Graduiertenkolleg 1203
 „Dynamik heißer Plasmen“ 453
- AXEL GÖDECKE
 Proteininteraktionen und -modifikationen im Herzen –
 Das Graduiertenkolleg 1089 auf dem Weg
 in das postgenomische Zeitalter 459

Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Humanwissenschaftlich-Medizinisches Forschungszentrum

- DIETER BIRNBACHER
 Das Humanwissenschaftlich-Medizinische Forschungszentrum
 der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf 475
- DIETER BIRNBACHER und LEONORE KOTTJE-BIRNBACHER
 Ethische Fragen bei der Behandlung von Patienten
 mit Persönlichkeitsstörungen 477

Biotechnologie – Ein gemeinsamer Forschungsschwerpunkt der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und des Forschungszentrums Jülich

- KARL-ERICH JAEGER
 Das Zentrum für Mikrobielle Biotechnologie 491

CHRISTIAN LEGGEWIE, THOMAS DREPPER, THORSTEN EGGERT, WERNER HUMMEL, MARTINA POHL, FRANK ROSENAU und KARL-ERICH JAEGER Molekulare Enzymtechnologie – Vom Gen zum industriellen Biokatalysator	501
--	-----

JÖRG PIETRUSZKA, ANJA C. M. RIECHE, NIKLAS SCHÖNE und THORSTEN WILHELM Naturstoffchemie – Ein herausforderndes Puzzlespiel	519
--	-----

Institute an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Institut für umweltmedizinische Forschung

JEAN KRUTMANN Das Institut für umweltmedizinische Forschung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf gGmbH	535
--	-----

Institute in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Düsseldorfer Institut für Dienstleistungs-Management

WINFRIED HAMEL Das Düsseldorfer Institut für Dienstleistungs-Management – Eine virtuelle Forschungseinrichtung	561
--	-----

Institut für Internationale Kommunikation

CHRISTINE SCHWARZER und MATTHIAS JUNG Universitätsnah wirtschaften – Das Institut für Internationale Kommunikation in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.	573
---	-----

Zentrale Einrichtungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek

IRMGARD SIEBERT und CAROLA SPIES Aufbruch in die Zukunft – Der 94. Deutsche Bibliothekartag in Düsseldorf	589
---	-----

Universitätsrechenzentrum

STEPHAN OLBRICH, NILS JENSEN und GABRIEL GAUS EVITA – Effiziente Methoden zur Visualisierung in tele-immersiven Anwendungen	607
---	-----

PETER WESTHOFF (Dekan)

Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät – Der Weg im Jahr 2005

Der Prozess der Neuorientierung der Forschungs- und Lehraktivitäten der Fakultät wurde fortgesetzt. Die ersten Berufungsverfahren nach der Einführung der neuen Professorenbeholdung haben dabei bereits gezeigt, welche Schwierigkeiten bei der neuen Finanzierung von Professorenstellen auftreten können. Die Weiterentwicklung der Informatik wurde vorangetrieben durch die Aufnahme der Berufungsverfahren für die beiden letzten Professorenstellen, die aus dem Fach Geographie für die Informatik bereitgestellt werden. Ein kleiner Rückschritt für den Ausbau der Bioinformatik war die Tatsache, dass Univ.-Prof. Dr. Arndt von Haeseler trotz intensiver Bemühungen von Fakultät und Universität den ehrenvollen Ruf nach Wien annahm.

Das Forschungsprofil der Fakultät

Die Liste der erfolgreich eingeworbenen Forschungsvorhaben konnte um einen bedeutenden Baustein erweitert werden. Dem Fach Chemie ist es gelungen, aus der SFB-Initiative 2020 den Sonderforschungsbereich (SFB) 663 „Molekulare Antwort nach elektronischer Anregung“ zu etablieren. Die Sprecherin des neuen SFB ist Univ.-Prof. Dr. Christel M. Marian aus dem Institut für Theoretische Chemie und Computerchemie.

An diesem SFB beteiligt sind die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit den Fächern Chemie, Biologie und Theoretische Medizin, die Max-Planck-Institute für Kohlenforschung und für Bioorganische Chemie in Mülheim sowie das Forschungszentrum Jülich.

Im Zentrum des neuen SFB stehen

[p]hotoinduzierte Prozesse in komplexen Systemen, die nach Lichteinwirkung zwischen Molekülen stattfinden. Vorrangiges Ziel ist es, die durch die Einwirkung von Photonen auftretenden Wechselwirkungen verständlich zu machen, und dabei vor allem die elektronischen Zwischenstände und Reaktionswege beteiligter Teilchen zu identifizieren: zum weit reichenden Nutzen von Entwicklungen in Biochemie, Materialwissenschaft und Medizin, etwa bei der Entwicklung photostabiler Farbstoffe oder beim endogenen Sonnenschutz.

In der Physik kann im Transregio-Sonderforschungsbereich (TR) 6 „Physik kolloidaler Dispersionen in äußeren Feldern“ die erfolgreich angelaufene Forschung weiter vorangetrieben werden. Der Bewilligungsausschuss der Deutschen Forschungsgemeinschaft hat die Fortführung des TR 6 um weitere drei Jahre bis 2009 beschlossen. Weiterhin ist die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf Sprecherhochschule; Sprecher ist Univ.-Prof. Dr. Hartmut Löwen, Institut für Theoretische Physik.

Durch die Berufungen von Univ.-Prof. Dr. Stefan U. Egelhaaf (Institut für Physik der kondensierten Materie) und Univ.-Prof. Christos N. Likos, Ph. D., (Institut für Theoretische Physik) konnte die Düsseldorfer Beteiligung an diesem SFB im Vergleich zur ersten Bewilligungsperiode deutlich ausgebaut werden.

Damit gibt es nunmehr in der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

- zwei ortsansässige SFBs:
SFB 590 „Inhärente und adaptive Differenzierung“ und
SFB 663 „Molekulare Antwort nach elektronischer Anregung“,
- zwei TR-SFBs mit Düsseldorf als Sprecherhochschule:
TR 6 „Physik kolloidaler Dispersionen in äußeren Feldern“ und
TR 18 „Relativistische Laserplasmadynamik“ und
- zwei TR-SFBs mit Düsseldorfer Beteiligung:
TR 1 „Endosymbiose – von Prokaryonten zum enkaryotischen Organell“ und
TR 12 „Symmetrien und Universalität in mesoskopischen Systemen“.

Diese Entwicklung zeigt deutlich, dass die Fakultät über die Lebenswissenschaften hinaus, die auch weiterhin eine Schlüsselstellung im Forschungsprofil der Fakultät einnehmen, eine erfolgreiche Forschung betreibt.

Die Lehre

Die Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge in Biochemie, Informatik und Mathematik zeigt mit gestiegenen Absolventenzahlen erfreuliche Erfolge. Die Umstellung auf diese Studiengänge in den Fächern Biologie und Physik konnte wegen der Kürze der Zeit noch nicht zu Absolventen führen. In diesem Jahr wurden auch im Fach Chemie der Bachelor- und der Masterstudiengang eingeführt.

Diese Studiengänge werden ergänzt durch die zunächst noch weitergeführten Diplomstudiengänge in Biologie, Chemie, Wirtschaftschemie und Psychologie, wobei sich die Psychologie aber auch bereits Gedanken über die Einführung des Bachelor- und des Masterstudiengangs macht. Dazu kommt noch die Ausbildung in Pharmazie mit dem Staatsexamensabschluss.

Auch in der Zukunft wird die sich an einer guten Forschung orientierende Lehre eine bedeutende Komponente in der Entwicklung der Fakultät sein.

Die weiteren Herausforderungen

Der bevorstehende Globalhaushalt im Jahr 2006 führte bereits in diesem Jahr zu einschneidenden Sparmaßnahmen, da zu erwarten ist, dass der Personalhaushalt nicht zu 100 Prozent durch das Finanzministerium ausfinanziert wird. Dieses Vorgehen bedeutet für die weitere Entwicklung der Fakultät, dass über den Personalbestand nachgedacht werden muss und jede Stellenneubesetzung genau überlegt sein will.

Dieser Prozess des Umdenkens wird an Dynamik gewinnen durch den Exzellenzwettbewerb des Bundes und der Länder, der einer breiten Öffentlichkeit unter dem Begriff „Eliteuniversität“ bekannt wurde. Dieser Wettbewerb soll die Kräfte bündeln helfen, denn nur die national und international „guten“ Universitäten und Fächer werden Unterstützung erfahren. Es gilt, mutige Entscheidungen zu fällen, um für die weitere Zukunft gerüstet zu sein.

Um auf das chinesische Sprichwort am Ende des letztjährigen Beitrags zurückzukommen: Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät wird auch weiterhin Windmühlen bevorzugen.

